

# Zehn Jahre «Lift» – dieser führt nur noch nach oben

Das Jugendprojekt «Lift» hat im letzten Herbst sein 10-Jahr-Jubiläum gefeiert. Als Pilotprojekt mit vier Schulen ist es 2006 gestartet. Mittlerweile kann es einen einzigartigen Erfolgsweg durch die ganze Schweiz verzeichnen. Bald werden schweizweit 200 Schulen die Lift-Idee übernommen haben.

Bund und Organisationen der Arbeitswelt haben sich 2006 darauf geeinigt, dass 95 Prozent aller Jugendlichen einen Abschluss auf Sekundarstufe II erreichen sollen. 2015 wurde die Verpflichtung erneuert. Genau hier setzt «Lift» an: Jugendliche mit erschwerten Voraussetzungen werden früh erfasst und sollen möglichst direkt in die Berufswelt und so zum Sekundarabschluss II geführt werden.

**Lift: So einfach wie erfolgreich**  
Die Jugendlichen werden im zweiten Semester des siebten Schuljahres zusammengezogen. Sie verrichten regelmässig in ihrer Freizeit zwei bis drei Stunden pro Woche einfache, produktive Tätigkeiten an einem Wochenarbeitsplatz. Die Betriebe bezahlen einen kleinen Stundenlohn. In regelmässigen Modulkursen von einer bis zwei Lektionen werden sie sorgfältig auf den Einsatz in der Arbeitswelt vorbereitet, begleitet und gecoacht. Am Ende des achten Schuljahrs sind sie für die Lehrstellensuche bestens gerüstet.

**Für einen erleichterten Berufseinstieg**  
Lift richtet sich an Jugendliche, die entweder schwache Schulleistungen, mangelnde Sozial-

und Selbstkompetenz, wenig Unterstützung aus dem Umfeld oder weitere erschwerende Voraussetzungen haben. Lift vermittelt die unverzichtbaren Grundlagen für einen erfolgreichen Eintritt in die Berufs- und Erwachsenenwelt, hilft mit, Lehrabbrüche zu vermeiden, und ist ein anerkanntes Integrations- und Präventionsprojekt, das genau zum richtigen Zeitpunkt – nämlich frühzeitig – einsetzt.

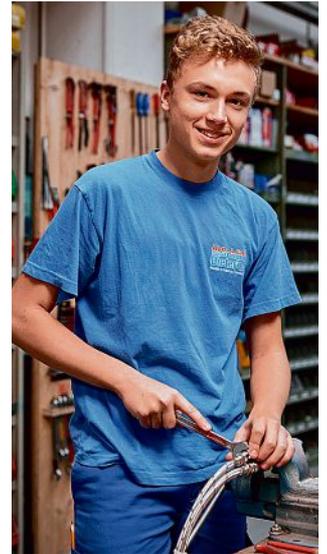
**Bessere Leistung, mehr Chancen**  
Die Jugendlichen schätzen das Angebot von Lift sehr. Sie erkennen, dass ihre Leistungen, aber auch ihre Chance auf eine Lehrstelle mit ihrem Projekteinsatz gesteigert werden können. «Es stört mich nicht, in meiner freien Zeit arbeiten zu gehen. Ich finde es cool, mit Erwachsenen zu arbeiten», sagt Steven, der praktische Erfahrungen in einem Sanitär- und Heizungsunternehmen sammelt. In der Schule sei er ausserdem fleissiger geworden und erfülle die Aufgaben besser. Marta, die ebenfalls bei Lift teilnahm, sieht die Vorteile vor allem in ihrer Persönlichkeitsentwicklung: «Das Lift-Projekt hat mir sehr geholfen, denn ich war eine schüchterne Person.» Durch Lift sei sie offener

geworden. «Das Echo auf das Projekt war sowohl bei den Eltern als auch bei den Schülerinnen und Schülern sehr positiv», bestätigt auch Modulleiter Ueli Strasser. Lift entspricht einer grossen Investition in die Zukunft. «Die Zeit, die wir für die Jugendlichen aufwenden, ist sehr gut eingesetzt.»

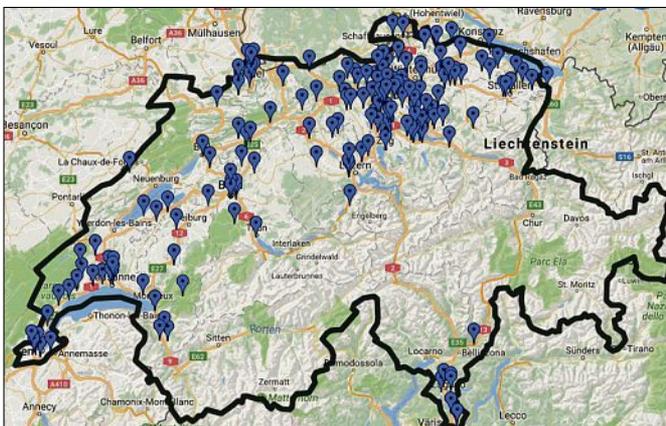
Der Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH setzt sich für einen möglichst nahtlosen Übergang von Schule und Beruf ein. «Das Jugendprojekt Lift bietet eine hervorragende Möglichkeit, um Jugendlichen mit erschwerten Voraussetzungen Perspektiven zu geben und sie auf die Lehrstellensuche vorzubereiten und wirkungsvoll zu unterstützen», sagt Beat W. Zemp, Zentralpräsident LCH. Die gute Zusammenarbeit von Gewerbe und Industrie mit der Schule trage massgeblich zum Erfolg von Lift in allen Landes- teilen bei.

Das Projekt Lift des gleichnamigen nicht gewinnorientierten Vereins mit Sitz in Bern wurde initiiert vom Verein Netzwerk für sozialverantwortliche Wirtschaft NSW/RSE Bern.

**Hansruedi Hottinger**  
Mitglied Lift-Team Schweiz



Steven schätzt den beruflichen Einsatz im Lift-Projekt sehr.  
Foto: zVg



«Lift»-Standorte im Jahr 2016. Grafik: zVg

## LIFT AN IHRER SCHULE EINFÜHREN

Unter [www.jugendprojekt-lift.ch](http://www.jugendprojekt-lift.ch) finden sich detaillierte Informationen zum Projekt. Der Jahresbericht 2016 wird auf Verlangen gerne zugestellt. Bei Interesse empfiehlt es sich, die Geschäftsstelle zu kontaktieren. Lift-Mitarbeitende kommen auf Wunsch für weitere Gespräche und Informationsanlässe in der Schule vorbei. Wenn sich eine Schule für Lift entschieden hat, wird eine Vereinbarung unterzeichnet. Die Geschäftsstelle Lift hilft mit beim Aufbau vor Ort, bildet alle Personen mit Lift-Funktionen aus, stellt alle Unterlagen zur Verfügung, organisiert regionale Netzwerktreffen und bleibt unterstützende Ansprechpartnerin mit breitem Erfahrungswissen. Alle diese Dienstleistungen sind im Jahresbeitrag von CHF 300.– (ein Schulhaus) und CHF 500.– (ab zwei Schulhäusern) inbegriffen. Die Geschäftsstelle Lift ist unter der Telefonnummer 031 318 55 70 oder via E-Mail an [info@jugendprojekt-lift.ch](mailto:info@jugendprojekt-lift.ch) erreichbar.